



MdL Ruth Müller Nikolastr. 49 84034 Landshut

Herr Staatsminister  
Hubert Aiwanger  
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie  
Prinzregentenstraße 28  
80525 München

**Abgeordnete  
Ruth Müller**

Mitglied im Ausschuss für  
Ernährung, Landwirtschaft,  
Forsten und Tourismus

10.04.2025 / Löw

## **Unterstützung der Autozulieferindustrie in Niederbayern**

Sehr geehrter Herr Staatsminister Aiwanger,

als Abgeordnete aus Niederbayern wende ich mich heute an Sie mit der Bitte, sich mit aller Kraft für die kriselnde Autozuliefererindustrie in unserer niederbayerischen Heimat einzusetzen.

Die jüngsten Pressemeldungen über Werksschließungen oder Verlagerungen, wie bei Webasto in Hengersberg, verunsichern nicht nur die Beschäftigten und deren Familien, die um ihre Existenz fürchten. Die Schließung langjähriger Traditionsunternehmen trifft die gesamte Wirtschafts- und Infrastruktur der betroffenen Region und damit auch die Kommunen, die durch sinkende Einkommens- und Gewerbesteuererinnahmen weiter finanziell geschwächt werden.

Webasto ist leider kein Einzelfall: Die ganze Branche befindet sich im Transformationsdruck – getrieben durch den Strukturwandel, die schwache Konjunktur, die sich durch die US-Zollpolitik weiter zuspitzen dürfte, und eine stockende Transformation zur E-Mobilität.

In Ihrer Funktion als Wirtschaftsminister bitte ich Sie, den Transformationsprozess in der Automobil- und Zuliefererbranche tatkräftig zu begleiten, um langfristig wertvolle Arbeitsplätze, gerade auch im ländlichen Raum, zu sichern und strukturschwache Regionen nicht weiter zu schwächen.

Maximilianeum  
81627 München  
Tel.: +49 89/4126-0

Bürgerbüro  
Nikolastr. 49  
84034 Landshut

(250m zum Bürgerbüro  
vom Parkplatz am Bahnhof)

Telefon: +49 (0)871 95358  
300  
Telefax: +49 (0)871 95358  
301

ruth.mueller@bayernspd-  
landtag.de  
www.ruth-müller.de

Sie selbst haben 2019 in einem Beitrag der Augsburger Allgemeinen erklärt, die wichtigste Aufgabe sei die Bewältigung des Umbruchs in der Automobilindustrie, denn „ohne Autoindustrie würden in Bayern und Deutschland die Lichter“ ausgehen. Deshalb müsse alles getan werden, um Arbeitsplätze und Produktion hier zu halten.

Ich appelliere an Sie, diesem Versprechen nachzukommen – sei es mit gezielten Fördermitteln, um den Aufbau neuer Technologien und Qualifizierungsangebote vor Ort zu ermöglichen oder auch mit der Schaffung einer Koordinierungsstelle, um die industrielle Transformation nachhaltig und zielgerichtet zu begleiten.

Sehr geehrter Herr Staatsminister, ich bitte Sie, für die Automobil- und Zuliefererindustrie in Niederbayern einen Zukunftsplan zu entwickeln, der den Menschen existenzielle Sicherheit bietet, insbesondere den ländlichen Raum vor wirtschaftlicher Erosion schützt und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Handlungsfähigkeit der Politikerinnen und Politiker stärkt.

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Müller, MdL